

Praxisplan (Allgemeine Grundlagen)

Der **duale Charakter** des Studiums an der Berufsakademie Sachsen erfordert die Verknüpfung von Theorie und Praxis. Das Studium ist geprägt durch den Wechsel von theoriebasierten und praxisbasierten Studienanteilen. Dieser Wechsel vollzieht sich über die zwei Lernorte:

- theoriebasierte Studienanteile - Staatliche Studienakademie Dresden und
- praxisbasierte Studienanteile - Unternehmen der Praxispartner.

In den theoriebasierten Studienanteilen an der Staatlichen Studienakademie Dresden werden betriebswirtschaftliche und branchenspezifische Fachkenntnisse, anwendungsorientiertes Methodenwissen und Schlüsselkompetenzen vermittelt, die in den Praxisphasen erweitert, vertieft und angewendet werden. Die geschieht über die Verknüpfung der miteinander verzahnten Handlungsebenen in den Praxisphasen:

- Absolvierung von **Praxismodulen**, als eigenständige, in der Praxisphase gelegene Module, in denen die Studierenden eine vom Lehrpersonal der Staatlichen Studienakademie Dresden gestellte und betreute Aufgabenstellung bearbeiten und mit einer Prüfungsleistung abschließen. Die Inhalte der Aufgabenstellung und der Tätigkeitsbereich der Studierenden beim Praxisunternehmen sind so aufeinander abgestimmt, dass synergetische Effekte zwischen praktischer Tätigkeit und Lernzielerreichung befördert werden. Für jedes Praxismodul wurde eine separate Modulbeschreibung erstellt,
- Erbringung von **Eigenverantwortlichem Lernen (EvL)** für die Theoriemodule, das Teil eines oder mehrerer Theoriemodule des jeweiligen Semesters ist, sich auf die Praxisphase erstreckt und insofern inhaltlich verzahnt ist. Diese Lern- bzw. Transferleistungen werden am Ende des Semesters in dem jeweiligen Theoriemodul abgeprüft. Dieser Transfer (EvL aus der Theorie in die Praxis) wird explizit als solcher in den Modulbeschreibungen der entsprechenden Theoriemodule ausgewiesen, sowie
- **Tätigkeiten** der Studierenden beim bzw. **für den Praxispartner**.

Die folgende **Übersicht über die Praxisphasen** gibt detailliert Auskunft über inhaltliche Synergien und studienorganisatorische Rahmenbedingungen jeder einzelnen Praxisphase sowohl im Kontext der angrenzenden Theoriephasen als auch im Kontext des Studienganges insgesamt.

Der mit der engen Verzahnung von Theorie und Praxis verbundene systematisierte Reflexionsprozess stärkt zudem die Fähigkeit der Studierenden, im direkten Kontakt mit komplexen Aufgabenstellungen eigene Lernstrategien zu entwickeln und zu festigen. Damit werden Absolventen auch langfristig in die Lage versetzt, sich technisch-technologischen, wirtschaftlichen, gesetzlichen, gesellschaftlichen, soziokulturellen und umweltökonomischen Veränderungen zu stellen und im Sinne eines lebenslangen Lernens sich zielgerichtet weiterzuentwickeln.

Die **Betreuung der Studierenden** in der Praxisphase ist für alle Anteile, die mit Workload belegt sind und für die Credits vergeben werden, durch die Staatliche Studienakademie Dresden geregelt:

- Ansprechpartner für die Inhalte des eigenverantwortlichen Lernens von Theoriemodulen in der Praxisphase ist jeweils der Dozent/Lehrende im Modul, der auch zum Prüfer bestellt wurde.
- Ansprechpartner für die Inhalte der Praxismodule ist jeweils der Dozent/Lehrende im Modul, der auch zum Prüfer bestellt wurde.
- Die Abnahme der Modulprüfungen und damit die Entscheidung über den erfolgreichen Abschluss eines Praxismoduls liegt auf der Seite der Dozenten/Lehrenden der Staatlichen Studienakademie Dresden.
- Beim Praxispartner werden Betreuer mit der Vermittlung der Inhalte der praxisbasierten Studienanteile beauftragt.

Die Praxismodule sind so konzipiert, dass die wissenschaftlich-theoretischen Inhalte durch die Theoriemodule im Vorlauf vermittelt wurden und dass die Studierenden diese Grundlagen nutzen für weitere systematische Wissensaneignung in unterschiedlichen Niveaustufen.

Praxisplan der Studienrichtung Industrie

Die Studierenden erleben die betriebliche und berufliche Realität. Sie lernen betriebliche Problemsituationen in ihrem komplexen Kontext kennen und wachsen in die zukünftigen Aufgabenbereiche des Unternehmens hinein. Sie transferieren erworbene Theoriekenntnisse in die betriebliche Praxis, was durch die enge inhaltliche und organisatorische Vernetzung der Theorie- und Praxismodule gefördert wird. In besonderem Maße erwerben und vertiefen die Studierenden soziale und kommunikative Kompetenzen in den Praxisphasen des Studiums.

Im dualen Studium an der Berufsakademie Sachsen sind die Lehrinhalte zwischen den theoretischen und den praktischen Studienphasen semesterweise aufeinander abgestimmt. Damit wird eine enge Verzahnung zwischen der theoretischen Wissensvermittlung und der praktischen Wissenserweiterung sowie der Anwendung theoretischer Lehrinhalte auf praktische Sachverhalte erreicht.

In den praktischen Studienphasen werden die betriebswirtschaftlichen Aufgabenfelder in komplexer Art und Weise vermittelt. Die Studierenden werden auf die Übernahme künftiger operativer und strategischer Führungsaufgaben vorbereitet. Dabei wird der steigende Wissens- und Kompetenzzanstieg vom Kennen lernen der betrieblichen Praxis über die Mitarbeit an betrieblichen Aufgaben unter Anleitung bis hin zum selbständigen Arbeiten und der eigenverantwortlichen Lösung von betrieblichen Problemstellungen gewährleistet.

In den theoriebasierten Studienanteilen an der Staatlichen Studienakademie Dresden werden wirtschaftswissenschaftliche und industriespezifische Fachkenntnisse, anwendungsorientiertes Methodenwissen und Schlüsselkompetenzen vermittelt, die in den Praxisphasen erweitert, vertieft und angewendet werden. Somit erfolgt ein ständiger wechselseitiger Transfer zwischen Theorie und Praxis.

Praxisphase 1. Semester

Die Studierende erfahren in der Praxisphase „Material- und Produktionswirtschaft“ eine Anwendung und Vertiefung der in der Theoriephase vermittelten Inhalte. Sie lernen den Aufbau, die Organisation, die Produkte und Dienstleistungen des Praxispartners kennen und können erste betriebswirtschaftliche Bewertungen anhand von Kennzahlen vornehmen. Sie erwerben praxisrelevante Kenntnisse der Material- und Fertigungswirtschaft eines Industrieunternehmens. und können unter Anleitung in diesen Bereichen anspruchsvolle Arbeitsaufgaben erfüllen. Sie können im material- und produktionswirtschaftlichen Entscheidungsprozess Lösungsansätze anbieten wie z.B. eine optimale Lieferantenauswahl bzw. die Analyse von Gütern. Ein weiteres wesentliches Ziel ist die Ausweitung bzw. der Erwerb beruflicher und personeller Qualifikationen wie Handlungskompetenz, Problemlösungskompetenz, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit. Die Studierenden werden befähigt, wissenschaftliche Arbeits- und Problemlösungsmethoden praxisnah anzuwenden. Sie sind in der Lage, diese Transferleistung in einer selbständig bearbeiteten Aufgabenstellung (Projektarbeit) im Umfang von 15-20 Seiten darzulegen.

| Tätigkeitsschwerpunkte | Inhalte Praxismodul | Workload (h) | Inhalte EvL (Praxis) | Workload (h) |
|--|--|--|-------------------------------------|--------------|
| <ul style="list-style-type: none"> - Kennen lernen der Grundlagen des Wirtschaftens im Unternehmen - Mitarbeit im Einkauf/Wareneingangslager des Unternehmens, Kennen lernen der Handlungs- und Entscheidungsfelder Produktionsbereiche des Unternehmens überblicken und in die Wertschöpfungskette einordnen - Überprüfung kosten- | 3BWL-IPRA1-10 Material- und Produktionswirtschaft | 180 | 3BW-BWL-10 Grundlagen BWL | 50 |
| | <ul style="list-style-type: none"> - Geschäftsfelder, Aufbau- und Ablauforganisation, Rechtsform, Bilanzkennzahlen des Unternehmens erfassen und erläutern - Produktionsfaktoren darstellen - Beschaffungskonzeption bewerten - Lagerwirtschaft beurteilen - Fertigungsarten, -verfahren erklären | Hauptfunktionen im Unternehmen Betriebliche Entscheidungsfelder | | 50 |
| | | <ul style="list-style-type: none"> - Leistungen - Standort - Rechtsform | | |
| | | 3BW-LARB-10 Lern- und Arbeitstechniken | | |
| Selbst- und Zeitmanagement persönliche Lern- und Arbeitstechniken Stress und Stressbewältigung | | | | |

| Tätigkeitsschwerpunkte | Inhalte Praxismodul | Workload (h) | Inhalte EvL (Praxis) | Workload (h) |
|---|---|---|--|-----------------|
| und produktionstheoretischer Ansätze in der Realität | <ul style="list-style-type: none"> - Wertschöpfungskette von der Auftragsannahme über Beschaffung und Lagerhaltung bis zum Fertigprodukt erkennen und erklären - Dienstleistungen des Unternehmens erfassen - Buchungen zu Geschäftsvorfällen - Inventur und Inventar <p>Projektarbeit Analyse und Bewertung material- bzw. produktionswirtschaftlicher Prozesse im Unternehmen</p> | | Präsentation und Präsentationstechniken Kreativitätstechniken | |
| | | 3BW-IBUF-10 Industriebuchführung | 40 | |
| | | Grundlagen der Industriebuchführung Inventur und Inventar Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung Umsatzsteuer und rechtliche Grundlagen Buchungen zu ausgewählten Geschäftsvorfällen Grundlagen der Lohn- und Gehaltsrechnung | | |
| | | 3BW-IMAP-10 Material und Produktionswirtschaft | 40 | |
| Materialbeschaffung Lagerhaltung/Entsorgung/Transport <ul style="list-style-type: none"> - Lagersystem im Unternehmen - Entsorgung im Unternehmen Fertigungsplanung und Fertigungssteuerung <ul style="list-style-type: none"> - Fertigungsart im Unternehmen - Arbeitsvorbereitung - Fertigungsplanung/-steuerung Ermittlung von Kennzahlen im Unternehmen z.B.: <ul style="list-style-type: none"> - Lagerhaltungskostensatz - Bestellkosten - Materialintensität - Gewinnbeitrag des Einkaufes etc. | | | | |

Praxisphase 2. Semester

Das Praxisphase „Marketing, Absatzwirtschaft und Logistik“ dient dem Transfer und der Vertiefung der in der Theoriephase des 2. Semesters erlernten Inhalte sowie dem Kennen lernen der entsprechenden Praxislösungen. In besonderem Maße werden sich die Studierenden mit der Absatzstruktur und den Absatzaufgaben im Praxisunternehmen auseinandersetzen und praktische Tätigkeiten in diesem Bereich verrichten. Dies befördert die instrumentale und systemische Kompetenz. Außerdem erweitern und vertiefen die Studierenden ihre kommunikativen Kompetenzen in der Interaktion mit aktuellen und potenziellen Kunden des Praxispartners. Sie wenden die methodischen Prinzipien und Grundsätze des Handels- und Gesellschaftsrechts in der betrieblichen Praxis insbesondere im Zusammenhang mit Jahresabschluss und Bilanzanalyse an. Sie sind in der Lage, die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in Marketing, Vertrieb und Logistik auf die betriebliche Praxis zu transferieren und dokumentieren die Ergebnisse in einer Projektarbeit im Umfang von 15-20 Seiten.

| Tätigkeitsschwerpunkte | Inhalte Praxismodul | Workload (h) | Inhalte EvL (Praxis) | Workload (h) |
|--|---|--------------|--|--------------|
| <ul style="list-style-type: none"> - Angebote ausarbeiten, Anfragen bearbeiten, an Kundengesprächen teilnehmen - Aufträge bestätigen und abwickeln - Rechnungserstellung vorbereiten - Lieferungs- und Zahlungsbedingungen anwenden - Kundenreklamationen nach Anleitung bearbeiten - Kalkulationsvorschriften prüfen und anwenden, Preisstruktur und Konditionenpolitik analysieren - Aufgaben der Distributionspolitik erkennen, Wahl der direkten und indirekten Absatzwege erklären und werten - Arbeitsvorgänge beim Warenversand ausführen, Auswahl der Verkehrsträger sowie Frachttarife nach Anleitung bearbeiten, Versand- und Begleitpapiere beim Warenversand erstellen | IPRA2-W-20 Marketing, Absatzwirtschaft, Logistik | 180 | 3BW-MARK-20 Marketing | 50 |
| | <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Marketing-Mix kennen und deren Umsetzung in ein einheitliches Marketingkonzept verstehen lernen - Methoden der Marketingforschung analysieren, entscheidungsrelevante Marktinformationen erfassen und auswerten - Kennen lernen der Kernfunktionen der Absatzwirtschaft im Unternehmen - Logistische Teilfunktionen - Beschaffungslogistik und Distributionslogistik | | Marktforschung als Grundlage des Marketing <ul style="list-style-type: none"> - Marktforschungsprozesse - Datenanalyse und –interpretation - Fallbeispiel Marktsegmentierung und –forschung Marketingkreislauf <ul style="list-style-type: none"> - Strategisches Marketing - Taktisches Marketing Marketingstrategie <ul style="list-style-type: none"> - Marketingmanagement - Marketingkonzeption | 40 |
| | Projektarbeit Analyse und Bewertung absatzwirtschaftlicher und logistischer Prozesse im Unternehmen | | Vertragslehre Vollmachten Kaufverträge Tätigkeitsverträge | 50 |
| | | | 3BW- IJAB-20 Jahresabschluss und Bilanzmanagement | 50 |
| | | | Rechtliche Grundlagen des Jahresabschlusses und Bilanzierung <ul style="list-style-type: none"> - HGB und IFRS - Handels- und Steuerbilanz Inhalte des Jahresabschlusses bei Kapitalgesellschaften <ul style="list-style-type: none"> - Bestandteile nach Vorschriften des HGB - Zusätzliche Bestandteile nach Vorschriften des IFRS/US-GAAP Bewertung der Vermögensteile und der Schulden <ul style="list-style-type: none"> - Unterschiede zwischen der Bewertung | |

| Tätigkeitsschwerpunkte | Inhalte Praxismodul | Workload (h) | Inhalte EvL (Praxis) | Workload (h) |
|------------------------|---------------------|-----------------|---|-----------------|
| | | | nach HGB und IFRS Bilanzanalyse und Bilanzkritik | |
| | | | 3BW-IAWL-20 Absatzwirtschaft und Logistik | 40 |
| | | | Erfolg im Absatz - Kundenanalyse - Kundenakquisition - Kundenbindung Absatzorganisation - Organisation der Vertriebsabteilung - Organisation und Planung des Außendienstes Absatzprozess Logistische Teilfunktionen Kennzahlen in der Logistik | |

Praxisphase 3. Semester

Die Studierenden setzen in der Praxisphase „Finanz- und Rechnungswesen“ die theoretischen Kenntnisse, insbesondere zur Buchführung, Kosten- und Leistungsrechnung sowie Bilanzierung und Finanzierung im Praxisunternehmen um. Sie nehmen diesbezüglich Aufgaben wahr und wenden Arbeitstechniken und Problemlösungsmethoden an. Das Verständnis für die spezifischen Zusammenhänge der vermittelten Sachverhalte sowie die Kenntnisse im Finanz- und Rechnungswesen eines Industrieunternehmens werden vertieft und anwendungssicher erweitert. Außerdem entwickeln die Studierenden ihre soziale und kommunikative Kompetenz auf den Gebieten Verhandlungsführung, Moderation, Gesprächsführung sowie Konfliktmanagement und interkulturelle Kommunikation im Unternehmen.

Sie sind in der Lage, ihre erworbenen Fachkenntnisse in einer Projektarbeit im Umfang von 15-20 Seiten umzusetzen. Sie wenden ihre Methodenkompetenz zur Anfertigung dieser wissenschaftlichen Arbeit an.

| Tätigkeitsschwerpunkte | Inhalte Praxismodul | Workload (h) | Inhalte EvL (Praxis) | Workload (h) |
|---|--|--------------|--|--------------|
| <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsvorgänge beim Buchen und in der Vorbereitung von Abschlussarbeiten durchführen - Zahlungsvorgänge im Zusammenhang mit Kreditinstituten, Lieferanten und Kunden unter Berücksichtigung von Bedingungen des Zahlungsverkehrs nach Anleitung bearbeiten - Kassenführung wahrnehmen - Vorgänge im Mahnwesen bearbeiten - an Steuererklärungen mitwirken - Arbeitsvorgänge in der Kostenrechnung durchführen - Kalkulation und Rechnungserstellung unter Berücksichtigung von Rabatt, Skonto, Bonus durchführen - Mitwirkung an der Finanzplanung und Budgeterstellung im Unternehmen - Laufende Finanzierung unter Anleitung ausführen | 3BW-IPRA3-30 Finanz- und Rechnungswesen | 180 | 3BW-KOKO-30 Kommunikation und Kooperation | 70 |
| | <ul style="list-style-type: none"> - handelsrechtliche- und steuerrechtliche Rechnungslegung unterscheiden - Zweck und Aufbau der Buchhaltung, des Kontenrahmens und Kontenplanes erklären - Bewertungsvorschriften erklären - Arten der betrieblichen Steuern kennen - Zusammenhang zwischen Finanzbuchhaltung und Kosten- und Leistungsrechnung erläutern - Zweck, Aufbau und Aussage der KLR erklären (BAB auswerten) - Zweckmäßigkeit von Vor-, Mit- und Nachkalkulationen erkennen - Analysen zur Finanzstruktur des Unternehmens und zum Stand der Innen- und Außenfinanzierung durchführen - Finanzplanung im Unternehmen analysieren und bewerten | | Verhandlungsführung Verkaufsgesprächsführung Teamarbeit und Moderation Konfliktmanagement Interkulturelle Kommunikation | |
| | | | 3BW-IKLR-30 Kosten- und Leistungsrechnung | 55 |
| | | | Teilgebiete der Kosten- und Leistungsrechnung <ul style="list-style-type: none"> - Betriebsabrechnungsbogen (BAB) - Durchführung der Kostenstellenrechnung Kostenrechnungssysteme <ul style="list-style-type: none"> - Vollkostenrechnung - Teilkostenrechnung | |
| | | | 3BW-IINF-30 Investition und Finanzierung | 55 |
| Projektarbeit Lösungsvorschläge für ausgewählte betriebswirtschaftliche Probleme aus dem Finanz- und Rechnungswesen erarbeiten | Statische Investitionsrechnung Dynamische Investitionsrechnung Investitionsrechnungen zur Beurteilung von Finanzinvestitionen und Nutzwertrechnungen | | | |

Praxisphase 4. Semester

In der Praxisphase „Organisation und Personalwirtschaft“ beschäftigen sich die Studierenden mit den Aufgaben und Entscheidungen des Personalwesens einschließlich Arbeitsrecht sowie der Aufbau- und Ablauforganisation im Praxisunternehmen. Im besonderen Maße setzen sie sich mit den Aufgaben und Instrumentarien aus den Bereichen Organisation und Personalwirtschaft eines Industrieunternehmens auseinander und übernehmen Arbeitsaufgaben in den entsprechenden Funktionsbereichen. Dies befördert die instrumentale und systemische Kompetenz und schließt die Kommunikation und Interaktion mit Vorgesetzten und Mitarbeitern ein. Die Studierenden erfassen die Position des Unternehmens im Kontext der Globalisierung und setzen die Erfordernisse der aktuellen Wirtschaftspolitik gezielt zur Entscheidungsfindung in der unternehmerischen Praxis ein. Die Studierenden sollen vor allem das komplexe Zusammenwirken verschiedener Funktions- und Entscheidungsbereiche in einem Unternehmen noch besser und nachvollziehbarer kennen lernen. Sie haben praxisbezogenes Know-how zu inhaltlichen Aspekten in den Bereichen Personal und Organisation erworben und sind in der Lage, dieses in der betrieblichen Praxis kritisch reflektierend anzuwenden. Dokumentiert wird diese Transferleistung in einem selbständig bearbeiteten wissenschaftlichen Projekt-Bericht von 15- 20 Seiten Umfang.

| Tätigkeitsschwerpunkte | Inhalte Praxismodul | Workload (h) | Inhalte EvL (Praxis) | Workload (h) | |
|---|---|--|---|---|--|
| Personalwesen - Unterstützung der Personalplanung durch Anwendung geeigneter Ermittlungsmethoden - Personalauswahlverfahren vorbereiten - Vorbereitung und Beurteilung von zweckmäßigen Arbeitszeugnissen - einfache Personalunterlagen bearbeiten, arbeitsrechtliche Vorschriften für die Einstellung und Entlassung von Arbeitnehmern studieren - Lohn- und Gehaltsabrechnungen unter Kontrolle durchführen Organisation - Teilaufgaben bei der Erarbeitung von Organisationshandbüchern übernehmen, Arbeitsabläufe im Unternehmen nachvollziehen, bei der Betriebsdatenerfassung mitarbeiten - betriebliche Informationssysteme verifizieren und pflegen - Datenschutz beachten und Datensicherheit pflegen - Terminkontrollen ausführen sowie Statistiken erstellen | 3BW-IPRA-40 Organisation und Personalwirtschaft | 180 | 3BW-ORPW-40 Organisation und Personalwirtschaft | 70 | |
| | Personalwesen - Überblick über alle Aufgabengebiete des Personalwesens gewinnen - bei der Personalplanung und -beschaffung mitwirken - Beurteilungen entwerfen - Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen planen - in der Personalverwaltung verwendete Unterlagen und Arbeitspapiere nutzen - wesentliche Inhalte der Lohn- und Gehaltsabrechnung im Unternehmen nachvollziehen | Personalwirtschaft - Personalplanung - Personalmarketing - Personaleinsatz Aufbauorganisation Prozessorganisation | 50 | 3BW-STGL-40 Wirtschaftspolitik und Globalisierung | |
| | Organisation - bei der Gestaltung der Aufbau- und Ablauforganisation im Unternehmen mitwirken - Aufgaben der einzelnen Abteilungen und ihre Zusammenarbeit erklären, mögliche organisatorische Alternativen herausarbeiten und beurteilen - zentrale und dezentrale Arbeitsweisen darstellen - Einflussfaktoren auf die Motivation der Mitarbeiter untersuchen | Geldpolitik Finanzpolitik Zahlungsbilanz | 60 | 3BW-PFAR-40 Personalführung und Arbeitsrecht | |
| | Projektarbeit Lösungsvorschläge für ausgewählte betriebswirtschaftliche Probleme aus dem Funktionen Organisation und Personal des Unternehmens | Personalführung - Führungsstile - Führungskonzepte und Führungsmodelle - Führungsinstrumente und -techniken Arbeitsrecht - Arbeitsvertrag/ Arbeitsverhältnis - Rechte und Pflichten der Parteien - Arbeitsschutzrecht | | | |

Praxisphase 5. Semester

Die Studierenden wählen in der Praxisphase „Berufliche Anwendungsfelder“ Arbeitsaufgaben in enger Abstimmung mit dem Praxisunternehmen. Die Arbeitsaufgaben richten sich inhaltlich nach dem angestrebten späteren beruflichen Einsatzgebiet und bzw. oder den besonderen Stärken der Studierenden; sie sollten mit den zu wählenden Wahlpflichtmodulen des 5. und 6. Theoriesemester korrespondieren.

Teile des Praxismoduls können in Unternehmensbereichen des Ausbildungsunternehmens im Ausland absolviert werden. Lernziele hierbei sind die Auseinandersetzung mit fremden Kulturen sowie das Kennen lernen der Besonderheiten der Zusammenarbeit in internationalen Teams.

| Tätigkeitsschwerpunkte | Inhalte Praxismodul | Workload (h) | Inhalte EvL (Praxis) | Workload (h) | |
|--|--|---|---|--|----|
| Einsatz in ausgewählten und/oder bereichsübergreifenden Funktionen - Erfüllung von Arbeitsaufgaben im ausgewählten Funktionsbereich; Vertiefung der Handlungskompetenz in diesem Bereich durch selbständige Ausführung qualifizierter Aufgaben im Praxisunternehmen - Befähigung, berufspraktische und fachliche Zusammenhänge zu überblicken und übergreifende Probleme zu lösen unter Anwendung wissenschaftlich erworbener Kenntnisse - Erwerb spezifischer und weiterführender methodischer, fachlicher sozialer Kompetenzen durch die berufspraktische Tätigkeit - Reflexion von Führungskompetenz | 3BW-IPRA5-50 Berufliche Anwendungsfelder | 180 | 3BW-UFWE-50 Unternehmensführung und Wirtschaftsethik | 30 | |
| | Die Studierenden sollten dieses Modul in der Fachabteilung durchführen, die ihrer gewählten Spezialisierung entspricht und / oder in der voraussichtlich auch das Thema der Bachelorarbeit angesiedelt ist. Schwerpunkt ist die Wahrnehmung qualifizierter Sacharbeitsaufgaben in eigener Verantwortung und Spezialisierung auf relevante Aufgabenstellungen des jeweiligen Praxispartners Mündliche Prüfung Berufliche Anwendungsfelder der Wahlpflichtmodule im Praxisunternehmens mit Reflexion der theoretischen Lerninhalte des 5. Semesters, die in Praxisphase durch eigenverantwortliches Lernen zu vertiefen sind | Strategische Unternehmensführung Operative Unternehmensführung Unternehmensethik in der Marktwirtschaft | 30 | 3BW- FÜKO-50 Führungskompetenz | 30 |
| | | Soziale Kompetenz und Teamführung Mitarbeitermotivation Führung und Kommunikation Konfliktmanagement | 40 | 3BW-ISTC-50 Strategisches Controlling | 40 |
| | | Controlling als Führungsfunktion Ausgewählte strategische Controllingaufgaben Balanced Scorecard | 40 | 3BW-WMA-50 Wahlpflichtmodul Beschaffungsmanagement* | 40 |
| | | Strategisches und operatives Beschaffungsmanagement Lagermanagement | 40 | 3BW-WPM-50 Wahlpflichtmodul Personalmanagement* | 40 |
| | | Strategisches und operatives Personalmanagement Instrumente des Personalmanagements | 40 | 3BW- WMM-50 Wahlpflichtmodul Marketingmanagement* | 40 |
| | | Marketinganalyse | | | |

| Tätigkeitsschwerpunkte | Inhalte Praxismodul | Workload (h) | Inhalte EvL (Praxis) | Workload (h) |
|------------------------|---------------------|-----------------|---|-----------------|
| | | | Strategische und operative Marketingplanung Marketingkonzeption | |
| | | | 3BW-WIH-50 Wahlpflichtmodul Internethandel* | 40 |
| | | | Geschäftsmodelle im Internet- Handel Business- Pläne für E-Shops | |
| | | | 3BW-WLO-50 Wahlpflichtmodul Logistik* | 40 |
| | | | Beschaffungslogistik Absatzlogistik Transportlogistik | |

* Bezüglich der Wahlpflichtangebote sind in Abstimmung mit den Praxisunternehmen im 5. Semester zwei Module zu wählen. Die ausgewiesene Transferzeit (Inhalte EvL (Praxis)) gilt ausschließlich für die gewählten Module.

Praxisphase 6. Semester

Die Studierenden sammeln in dieser Praxisphase vertiefte Kenntnisse in einem ausgewählten Führungs- bzw. Funktionsbereichs ihres Praxispartners.

Sie wirken an operativen und konzeptionellen Aufgaben und strategischen Entscheidungen mit und sammeln entsprechende Erfahrungen.

Die Studierenden haben detailliertes Fachwissen aufgebaut und können in komplexen Aufgabenbereichen arbeiten. Sie vertiefen ihre Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz – vor allem in der Teamarbeit.

Mit der Bachelorarbeit zeigen die Studierenden, dass sie eine praxisrelevante Aufgabenstellung mit wissenschaftlichen Kenntnissen und Methoden lösen können.

| Tätigkeitsschwerpunkte | Inhalte Modul Bachelorarbeit | Workload (h) |
|---|---|-----------------|
| <ul style="list-style-type: none"> - Erfüllung von Arbeitsaufgaben im ausgewählten Funktionsbereich, Vertiefung der Handlungskompetenz in diesem Bereich durch selbständige Ausführung qualifizierter Aufgaben im Unternehmen - Befähigung, berufspraktische und fachliche Zusammenhänge zu überblicken und übergreifende Probleme zu lösen unter Anwendung wissenschaftlich erworbener Kenntnisse - Erwerb spezifischer und weiterführender methodischer, fachlicher und sozialer Kompetenz durch die berufspraktische Tätigkeit - Recherchen, Analysen und Erarbeitung eigenständiger Lösungsvarianten im Rahmen der Bachelorarbeit | <p>3BW-BAI-60 Bachelorarbeit</p> <p>Anfertigung der Bachelorarbeit Erwerb der Fähigkeit, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine praxisrelevante Problemstellung unter Anwendung der bereits erworbenen praktischen und theoretischen Erkenntnisse und wissenschaftlicher Methoden selbständig zu bearbeiten, kritisch zu bewerten und weiter zu entwickeln.</p> <p>Diese Themenstellung ist formal angemessen und in einem vorgegebenen Umfang schriftlich zu bearbeiten und einzureichen.</p> <p>Verteidigung der Bachelorarbeit Im Rahmen der Verteidigung weisen die Studierenden nach, dass sie die Ergebnisse der Thesis in einer Präsentation unter Einhaltung eines festgesetzten Zeitumfanges darstellen können. Darüber hinaus werden die Fähigkeiten und Fertigkeiten nachgewiesen, auf Fragen fachlich fundiert zu antworten. Sie können ihr Vorgehen bei der Erstellung der Thesis erläutern und die gewonnenen Erkenntnisse argumentativ verteidigen.</p> | <p>360</p> |